



Aus dem Inhalt

Citymanagement



Seite 13

30 Jahre Städtepartnerschaft Isle-Gunzenhausen an Pfingsten – Gastfamilien gesucht



Seite 11

Gunzenhausen-App



Seite 8

Anrufsammeltaxi im Gunzenhäuser Stadtgebiet

Seite 6

Furcht und Elend des Dritten Reiches

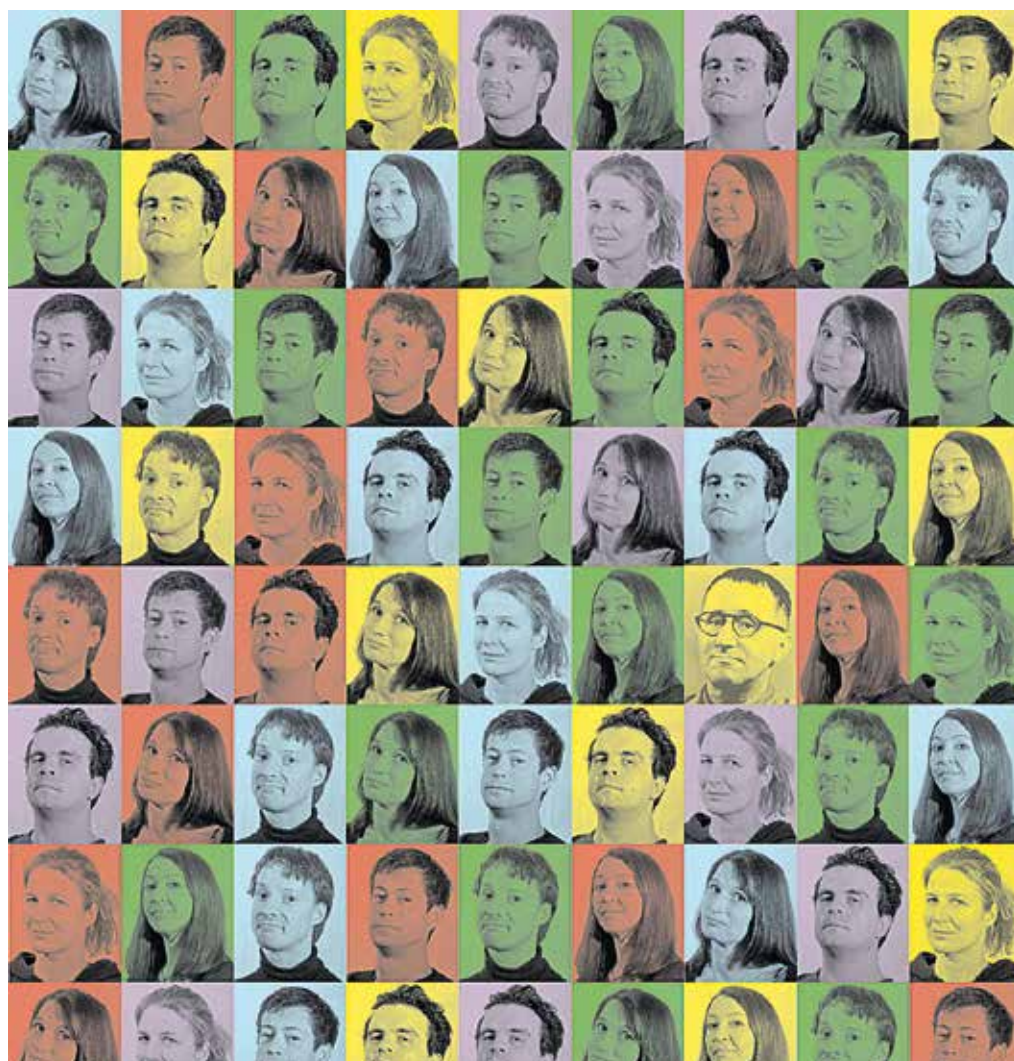
Szenen von Bertolt Brecht – Fränkisches Theater Schloss Maßbach

Angeregt von Augenzeugenberichten, Zeitungsnotizen und eigenem Erleben schildert Brecht den Alltag in Nazi-Deutschland. Die Szenen haben keinen direkten Zusammenhang, die Protagonisten treten nur jeweils in einer Szene auf. Es entsteht der Bilderbogen einer Gesellschaft, in der sich unter Druck die Beziehungen zwischen den Menschen „verrenken“.

So geht es in der Szene Rechtsfindung beispielsweise

um einen Richter, der während eines Strafprozesses gegen drei SA-Leute zunehmend in Verzweiflung gerät, weil ihm niemand sagen kann, was von ihm erwartet wird. Trotz eindeutigen Sachverhalts gerät das Verfahren zur Farce. Am Ende ist der Richter so durcheinander, dass er mit dem Adressbuch anstelle der Akten unter dem Arm zur Urteilsverkündung gehen will. Das Grauen lebt noch in den Szenen „Die jüdische Frau,“ – sie verabschiedet sich 1935

von ihren Bekannten, um nach Amsterdam zu fliehen: sie will ihren „arischen“ Mann verlassen, um ihn nicht zu gefährden, der sie schon lästig findet: „Charakter, das ist eine Zeitfrage. Er hält soundso lange, genau wie ein Handschuh“ – und in geringerem Maße in „Der Spitzel“: Eltern fürchten sich davor, dass sie von ihrem Sohn, einem Hitlerjungen, denunziert werden. Eine Vorstellung nicht nur für Schüler am 9. April um 10 Uhr in der Stadthalle.



Collage aus den Bildern der beteiligten Schauspielerinnen und Schauspieler

Tipps und Termine

Müllabfuhr im gesamten Stadtgebiet einschl. aller Stadtteile

21.03.2014	Biomüll
28.03.2014	Restmüll
02.04.2014	Gelber Sack
04.04.2014	Papiertonne/Biomüll
11.04.2014	Restmüll
19.04.2014	Biomüll

In der Kernstadt nördlich der Linie Sonnenstraße/Frickenfelder Straße sowie in den Stadtteilen Frickenfelden, Lohmühle, Obenbrunn, Oberasbach, Scheupeleinsmühle und Unterasbach

02.04.2014	Gelber Sack
------------	-------------

In der Kernstadt südlich der Linie Sonnenstraße/Frickenfelder Straße sowie in den Stadtteilen Aha, Edersfeld, Lindenhof, Maicha, Nordstetten, Oberwurbach, Pflaumfeld, Steinacker, Stetten und Unterwurbach

03.04.2014	Gelber Sack
------------	-------------

In den Stadtteilen Am Heidweiher, Büchelberg, Cronheim, Filchenhard, Höhberg, Laubenzedel, Mooskorb, Oberhambach, Schlungenhof, Schnackemühle, Schweina, Sinderlach, Steinabühl, Streudorf, Unterhambach und Wald

01.04.2014	Gelber Sack
------------	-------------

In der Kernstadt nördlich der Linie Sonnenstraße/Frickenfelder Straße und im Stadtteil Scheupeleinsmühle

04.04.2014	Papiertonne
------------	-------------

In der Kernstadt südlich der Linie Sonnenstraße/Frickenfelder Straße sowie zwischen Bahnhof und Schlungenhof sowie in den Stadtteilen Lindenhof, Lohmühle, Oberwurbach und Unterwurbach

03.04.2014	Papiertonne
------------	-------------

In den Stadtteilen Am Heidweiher, Büchelberg, Cronheim, Filchenhard, Frickenfelden, Höhberg, Laubenzedel, Maicha, Mooskorb, Nordstetten, Obenbrunn, Oberhambach, Schlungenhof, Schnackemühle, Schweina, Sinderlach, Steinabühl, Steinacker, Stetten, Streudorf, Unterhambach und Wald

07.04.2014	Papiertonne
------------	-------------

In den Stadtteilen Aha, Edersfeld, Oberasbach, Pflaumfeld und Unterasbach

15.04.2014	Papiertonne
------------	-------------

Für den Notfall:

Notruf 112

(Feuerwehr und Rettungsdienst)

Polizei 110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern

Telefon 116 117

Beratungsstelle für Erziehungs-, Partner- und Lebensfragen

Hindenburgplatz 3
91710 Gunzenhausen
Telefon 09141/ 6369

Evangelischer Krankenverein: Beratungsstelle für pflegende Angehörige im Seniorenwohncentrum

Zufuhrstraße 2
Telefon 09831/88400

Caritas-Sozialstation

Nürnberger Straße 36
91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/89977

Betreuungsverein der Diakonie Weißenburg-Gunzenhausen: Beratungsstelle Gunzenhausen

Hensoltstraße 27
Telefon 09831/611611

Caritas – Allgemeine Sozial- und Lebensberatung

Nürnberger Straße 10
91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/8809553

Migrationsberatung des Diakonischen Werks Weißenburg-Gunzenhausen

Hensoltstraße 27
91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/884851

Ringstraße 1
91719 Heidenheim
Telefon 09833/988001

Hospiz-Verein in der Zentrale der Diakoniestation

Leibnizstraße 2c
91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/2472 und 09831/619161

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Hensoltstraße 27
91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/884961

Suchtberatung des Diakonischen Werks Weißenburg-Gunzenhausen

Hindenburgplatz 3
91710 Gunzenhausen
Telefon 09141/72099

Frauenhaus Ansbach

Tag und Nacht
unter Telefon 0981/95959 zu erreichen

Soziale Beratungsstelle des Diakonischen Werks

Hensoltstraße 27
91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/2417

Auto-Abschleppdienst

Telefon 0171/ 8794650 (Auto-Halbig)
Telefon 09831/ 67680 (Christian Meyers Autozentrum)
Telefon 09831/8006-0 (Ernst/ALRO)

AWO-Betreuungsverein Weißenburg-Gunzenhausen: Gesetzliche Betreuung

Schönau 2
91781 Weißenburg
Telefon 09141/2873

Bürgerzeitung online

Für Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Zeitungen lieber online lesen als in Papierform, beziehungsweise für Freunde, Gäste oder ehemalige Bürgerinnen und Bürger unserer schönen Altmühlstadt stellen wir unsere Bürgerzeitung auch online zur Verfügung unter www.gunzenhausen.de



Rentensprechtag im Februar/März

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern hält zur Aufklärung der versicherten Bevölkerung Sprechtag ab. Dabei werden Auskünfte in Rentenversicherungsangelegenheiten der Arbeiter und der Angestellten erteilt.

Der nächste Rentensprechtag findet am

Mittwoch, 26. März 2014

von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 12.30 bis 15.30 Uhr im Burkhard-von-Seckendorff-Heim, Zimmer 212, statt.

Termine vergibt die Stadt Gunzenhausen, Amt für soziale Angelegenheiten, Zimmer 4, Telefon 09831/508-125 oder -126.

Was wähle ich im Notfall?

Der 11. Februar steht seit dem Jahr 2009 symbolisch im Zeichen der europäischen Notrufnummer **112**. Diese Telefonnummer wurde europaweit als Notruf für die Feuerwehr und den Rettungsdienst eingeführt. Bis Juli 2012 konnte mit der 112 nur die Feuerwehr in einem Notfall gerufen werden. Seit Mitte 2012 ist nun, gemäß der europäischen Vorgabe, die 112 auch der Notruf für den Rettungsdienst. Die vorher bekannte 19222 fällt zukünftig allmählich weg.

Wer also in einem Notfall, egal ob sich die Person selbst in einer Notlage befindet oder Ersthelfer ist, notärztliche Hilfe oder die Feuerwehr benötigt, kann diese rund um die Uhr unter der 112 kostenlos erreichen. Dies gilt für ganz Deutschland sowie das europäische Ausland. Das Wählen einer Vorwahl ist, wie bei der 19222, nicht mehr notwendig.

Wer in Gunzenhausen die 112 wählt, kommt bei der Integrierten Leitstelle Mittelfranken-Süd in Schwabach raus. Diese ist zuständig für die Alarmierung des Rettungsdienstes und der Feuerwehr in unserem Landkreis und koordiniert deren Einsätze.

Im Notfall richtig verhalten: die fünf „W“

Damit die Mitarbeiter der Integrierten Leitstelle schnell geeignete Einsatzkräfte alarmieren können, muss der Anrufer wichtige Informationen durchgeben. Dafür gibt es die fünf „W“:

Wo ist das Ereignis?

Geben sie den Ort des Ereignisses so genau wie möglich an (zum Beispiel Gemeindefname oder Stadtteil, Straßennamen, Hausnummer, Stockwerk, Besonderheiten wie Hinterhöfe, Straßentyp, Fahrtrichtung, Kilometerangaben an Straßen, Bahnlinien oder Flüssen)!

Wer ruft an?

Nennen Sie Ihren Namen, Ihren Standort und Ihre Telefonnummer für Rückfragen!

Was ist geschehen?

Beschreiben Sie knapp das Ereignis und das, was sie konkret sehen (was ist geschehen?, was ist zu sehen?), beispielsweise Verkehrsunfall, Absturz, Brand, Explosion, Einsturz, eingeklemmte Person!

Straßenkehrtermine 2014

Die nächsten Termine sind:

- 12. Kalenderwoche – 19. bis 21. März
- 14. Kalenderwoche – 2. bis 4. April
- 16. Kalenderwoche – 15. bis 17. April

Das genaue Straßenverzeichnis für die Straßenkehrungen ist der Bürgerzeitung Februar 2014 zu entnehmen.

Notruf	Telefon	Die 5 „W“
Polizei	110	Wo?
Rettungsdienst	112	Wer?
Feuerwehr	112	Was?
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117	Wie viele? Warten auf Rückfragen!

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Jeden Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr	Wochenmarkt	Marktplatz
Dienstag 11.03.2014 bis Samstag 22.03.2014		Infostand der Schwangerenberatung „Schwanger – Null Promille“	Stadt- und Schulbücherei
Mittwoch 19.03.2014	11.00 bis 13.00 Uhr	Schwangerenberatung zu Fragen nach Leistungen während der Schwangerschaft (Mutterschutz, Elterngeld, Kindergeld etc.)	Stadt- und Schulbücherei
Mittwoch 19.03.2014,	14.00 Uhr	Tanznachmittag für Jung und Alt	Stadthalle
Donnerstag 20.03.2014	19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung des Reit- und Fahrvereins Gunzenhausen	Reiterhof Altmühlsee, Wald-Mooskorb
Freitag 21.03.2014	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung der Gartenfreunde Unterwurbach	Gasthaus Seßler
Freitag 21.03.2014	20.00 Uhr	Wirtshaussingen des MGV Wald-Streudorf	Reiterhof Altmühlsee, Wald-Mooskorb

Tipps und Termine

Wie viele Betroffene?

Schätzen Sie die Zahl der betroffenen Personen.

Warten auf Rückfragen!

Legen Sie nicht gleich auf, die Mitarbeiter der Integrierten Leitstelle benötigen von Ihnen vielleicht noch weitere Informationen!

Was tue ich nach dem Notruf?

Wenn andere Personen Hilfe brauchen, leisten Sie Erste Hilfe, soweit Sie sich nicht selbst in Gefahr bringen! Wichtig ist auch, dass Sie die anfahren Einsatzkräfte zu dem Einsatzort einweisen, insbesondere wenn der Einsatzort über nichtöffentliche Wege und private Einfahrten erreichbar ist.

Sind bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand Wiederbelebungsmaßnahmen erforderlich, unterstützt der Leitstellen-Disponent bei Bedarf Laien, die Erste Hilfe leisten, durch eine telefonische Anleitung zur Wiederbelebung. Immer mehr sind in öffentlichen Einrichtungen (Bank, Rathaus) Laien-Defibrillatoren, sogenannte AED (Automatisierter Externer Defibrillator) vorzufinden. Diese können von Ersthelfern bedenkenlos genutzt werden. Diese AED leiten den Ersthelfer bei seinen Maßnahmen an und entscheiden selbstständig, ob eine Defibrillation notwendig ist oder nicht.

Andere Rufnummern für den Notfall

Bei einem Notfall, bei dem Hilfe von der **Polizei** benötigt wird, ist nach wie vor die **110** zu wählen.

Benötigen Sie außerhalb der regulären Sprechstunden Ihres Hausarztes ärztliche Hilfe bei nicht lebensbedrohlichen gesundheitlichen Problemen, die nicht den Einsatz des Rettungsdienstes notwendig erscheinen lassen, hilft der **Ärztliche Bereitschaftsdienst** bei der Vermittlung eines Arztes. Der Ärztliche Bereitschaftsdienst ist bayernweit über die Rufnummer **116117** erreichbar – aus allen Telefonnetzen vorwahl- und gebührenfrei.

zum Ausschneiden

Tipps und Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Samstag 22.03.2014	19.30 Uhr	Sänger- und Musikantentreffen	Gasthaus „Frankenhof“, Streudorf
Samstag 22.03.2014	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung des Kulturvereins Worma	Gasthaus Seßler
Sonntag 23.03.2014	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung des Heimat- und Fremdenverkehrsvereins Büchelberg	Gasthaus „Eichelgarten“
Dienstag 25.03.2014	15.00 Uhr	Kindermusical „Hilfe die Olchis kommen“	Stadthalle
Mittwoch 26.03.2014	14.00 Uhr	Rentensprechtag	Burkhard-von-Seckendorf-Heim
Donnerstag 27.03.2014	20.00 Uhr	Diavortrag „Wasser für Franken“	Sportheim Unterwurbach
Donnerstag 27.03.2014	20.00 Uhr	Sondergastspiel, Stefan Eichner: „Das Eich“ – Der Schwachsinn galoppiert	Stadthalle
Freitag 28.03.2014	20.00 Uhr	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Reservisten Unterwurbach	Gasthaus „Zur Linde“
Freitag 28.03.2014	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung des Sportvereins Unterwurbach	Sportheim
Samstag 29.03.2014	9.00 Uhr	Schnitttechnik bei Großbäumen	BayWa-Parkplatz
Samstag 29.03.2014	18.00 Uhr	Kreisjugendring-Auftaktveranstaltung „pimp your band“	Jugendzentrum Weißenburg
Dienstag 01.04.2014	20.00 Uhr	Theaterabo: „Alle sieben Wellen“	Stadthalle
Mittwoch 02.04.2014	14.00 Uhr	Tanznachmittag für Jung und Alt am „Tag der älteren Generation“	Stadthalle
Donnerstag 03.04.2014	19.30 Uhr	Bücherfreunde und das Team der Stadt- und Schulbücherei stellen ihre Favoriten des Bücher-Frühlings 2014 vor	Stadt- und Schulbücherei
Freitag 04.04.2014	10.00 bis 11.30 Uhr	Sprechstunde des Seniorenbeirats	Rathaus, Sitzungssaal
Donnerstag und Freitag 03.04.2014 und 04.04.2014	19.00 Uhr	Königs- und Bürgerschießen des Schützenvereins Unterwurbach	Schützenhaus Unterwurbach
Freitag 04.04.2014	20.00 Uhr	Multivisionsshow „Sehnsucht Weltreise“	Stadthalle
Samstag 05.04.2014		Aktion saubere Stadt	
Sonntag 06.04.2014	10.30 Uhr	Führung auf dem jüdischen Friedhof: „Bücher aus Stein bewahren Biografien“	Treffpunkt Leonhardsruhstraße 15d
Dienstag 08.04.2014	14.00 Uhr	Sprechstunde des Seniorenbeirats	Burkhard-von-Seckendorf-Heim
Dienstag 08.04.2014	10.00 Uhr	Die besondere Stadtführung: „Gelehrte, Geliebte, Ganoven, Genies“	Treffpunkt Parkplatz Oettinger Straße
Mittwoch 09.04.2014	10.00 Uhr	... nicht nur für Schulklassen, „Furcht und Elend des Dritten Reiches“ nach Bertold Brecht	Stadthalle
Mittwoch 09.04.2014	10.00 Uhr	Die besondere Stadtführung: „Zwickte, Zwetschger und saure Zipfl – eine kostbare Verführung“	Treffpunkt Tourist-Information, Rathausstraße 12
Mittwoch 09.04.2014	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Wald-Streudorf	Reiterhof Altmühlsee, Wald-Mooskorb
Donnerstag 10.04.2014	15.00 Uhr	Die besondere Stadtführung: „Wie, wo, wann, wie lange kamen die Römer nach Gunzenhausen, Spurensuche in der Stadt“	Treffpunkt Parkplatz, Oettinger Straße
Donnerstag und Freitag 10.04.2014 und 11.04.2014	19.00 Uhr	Königs- und Bürgerschießen des Schützenvereins Unterwurbach	Schützenhaus Unterwurbach
Samstag 12.04.2014	9.30 Uhr	Aktion saubere Stadt in Unterwurbach	Treffpunkt FFW Unterwurbach und Gmahaus Oberwurbach
Samstag 12.04.2014	15.30 Uhr	Aktion saubere Stadt in Streudorf	Treffpunkt Wendehammer Siedlung
Samstag 12.04.2014	19.30 Uhr	20 Jahre „Gunzenhäuser Blousn“ – Jubiläumskonzert	Stadthalle
Dienstag 15.04.2014	12.30 Uhr	Geführte Radtour mit dem gewissen „Etwas mehr“	Treffpunkt Tourist-Information, Rathausstraße 12
Donnerstag 17.04.2014	10.00 Uhr	Stadtführung	Treffpunkt Tourist-Information, Rathausstraße 12
Sonntag 20.04.2014	8.00 bis 12.00 Uhr	Taubenmarkt	Taubenhalle
Sonntag 20.04.2014	20.00 Uhr	21. „Mega-Power-Party“	Trocknungsanlage

„Das Eich“ erstmals in Gunzenhausen – Stefan Eichner LIVE

Der Schwachsinn hat einen Namen!
Und das nicht nur in Franken!



DAS EICH – seines Zeichens als „entspannter Franke“ unterwegs, hat's wieder getan und missioniert mit seinem erfolgreichen Soloprogramm den Rest der Menschheit!

Es scheint, als sei die ganze Welt verrückt geworden. Immer. Überall. Beim Einkaufen, auf dem Spielplatz, beim Fernsehen oder beim Wellness-Urlaub im Whirlpool.

Mittlerweile hat der Schwachsinn selbst die Wettermeldungen erfasst, denn „Blitzeis“ lässt sich nun mal besser verkaufen als „überfrierende Nässe“. Es sind gerade die Widrigkeiten des Alltags, die er auf seine einmalige Art und Weise analysiert und zu denen er seine ganz eigenen Theorien entwickelt, welche das Publikum immer wieder lautstark und begeistert mit „Ja, genau so isses!!!“ bestätigt. Gewürzt wird dieser etwas andere Kabarettabend wie auch schon beim Erstlingswerk „Zum Schreia“ mit jeder Menge Liedgut und einer gesunden Handvoll schwachsinniger Aktionen! Worauf warten Sie noch? Galoppieren Sie mit! Am 27. März 2014 um 20 Uhr in der Stadthalle in Gunzenhausen.

Multimediashow „Sehnsucht Weltreise“ – Teil 1

Eine Reise durch zwölf Länder Afrikas
und über fünf Inseln Indonesiens

Vom Frühjahr 2011 bis Sommer 2012 reiste Markus Merz aus Wilburgstetten bei Dinkelsbühl 15 Monate lang mit dem Rucksack durch die Welt. Er besuchte dabei vier Kontinente und 22 Länder. Der erste Teil seiner Vortragsreihe umfasste ein halbes Jahr dieses Trips und führt die Zuschauer nach Afrika und Indonesien. In seinen Vorträgen möchte er einen Einblick in seine Reiseerfahrungen geben und die atemberaubende Schönheit unseres Heimatplaneten zeigen. Kommen Sie mit und lassen Sie sich beeindruckend von seinen Landschaftsaufnahmen, den Alltagsszenen der Einheimischen und fantastischen Tieraufnahmen. Unterlegt ist das Ganze mit landestypischer Musik, Fachwissen und interessanten und lustigen Anekdoten aus dem Reisealltag. Am Freitag, 4. April 2014 um 20 Uhr in der Stadthalle.

Tipps und Termine

Hilfe, die Olchis kommen

Ein verrückt-frechtes Kindermusical für alle ab fünf Jahren
von Erhard Dietl, Musik von Walter Kiesbauer

Der Bürgermeister der Stadt Schmuddelfing hat ein großes Müllproblem. Es gibt immer mehr Müll und keiner weiß wohin.

Da kommen ihm die Olchis gerade recht, die in einer Höhle im Wald von Schmuddelfing leben. Sie lieben Müll und Unrat, fressen am liebsten alte Autoreifen und fluchen „schleimeschlammig“ vor sich hin.

Er lockt die Olchis in die Stadt und präsentiert sich als Helden der Müllrettung. Doch leider hat er die Rechnung ohne die Olchis gemacht. Denn ein Olchi isst, wann er will, wo er will und solange er will. Die Katastrophe nimmt ihren Lauf...

Fliegenschiss und Olchi-Furz, das Leben ist doch viel zu kurz.

Ein großer Spaß für die ganze Familie. Am Dienstag, 25. März 2014, 15 Uhr in der Stadthalle.



Die Olchis in ihrem wunderschön gestalteten Bühnenbild

Alle sieben Wellen

Emmi Rothner und Leo Leike schreiben sich wieder! Hier kommt die Fortsetzung jener ungewöhnlichen Liebesgeschichte, in der sich zwei Menschen, die einander nie gesehen haben, per E-Mail rettungslos verlieben.

Sie haben noch nie von den beiden gehört? Auch kein Problem, denn es beginnt ein völlig eigenständiges Stück, in dem Sie alles erfahren über Leos Rückkehr aus Boston, über Emmis Eheprobleme und über die siebente Welle, die immer für eine Überraschung gut ist. Am Dienstag, 1. April 2014 um 20 Uhr in der Stadthalle.



Ann-Cathrin Sudhoff und Ralf Bauer

Aktuelles

Aktion „Unsere saubere Stadt“ im Jahr 2014

GUNZENHAUSEN (ih) – Alle Bürgerinnen und Bürger wünschen sich eine saubere Stadt. Besonders auch im Hinblick auf den Tourismus ist es wichtig, dass sich Gunzenhausen ordentlich und gepflegt präsentiert.

Deshalb wird auch in diesem Jahr, bereits zum zwölften Mal, die Aktion „Unsere saubere Stadt“ durchgeführt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, an dieser Freiwilligenaktion teilzunehmen.

In verschiedenen Gruppen werden vorher eingeteilte Straßen, Wege und Grünanlagen von Unrat befreit. Der Terminvorschlag der Stadtverwaltung für den Aktionstag ist der 5. April 2014. Wenn Terminprobleme eine Teilnahme an diesem Tag nicht möglich machen, ist auch ein anderer Termin frei wählbar. Die Stadt stellt für alle Helferinnen und Helfer einen Imbiss als Dankeschön zur Verfügung.

Anrufsammeltaxi im Gunzenhäuser Stadtgebiet

GUNZENHAUSEN (ih) – Alle Bürger unserer Stadt haben die Möglichkeit, das Anrufsammeltaxi zu nutzen. Es verkehrt vom bzw. zum Bahnhof in alle Gunzenhäuser Stadtteile einschließlich Reutberg I und II, wobei die Kernstadt ausgenommen ist. Außerdem können es die Bürger der Gemeinden Absberg, Dittenheim, Gnotzheim, Haundorf, Heidenheim, Meinheim, Pfofeld, Theilenhofen und Westheim nutzen.

Das Anrufsammeltaxi (AST) ist ein sogenanntes bedarfsgesteuertes Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), das täglich zu festgelegten Abfahrtszeiten verkehrt, jedoch nur nach telefonischer Bestellung. Das Anrufsammeltaxi fährt abends und am Wochenende, wenn keine regulären Verbindungen mit Bus und Bahn bestehen.

Vereine, Verbände, Privatpersonen, Schulen und Organisationen, die teilnehmen möchten, werden gebeten, den Anmeldebogen im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 17 bei Gustav Novotny abzuholen. Auch telefonisch kann der Anmeldebogen unter 09831/508-117 abgerufen werden.) Bürgerinnen und Bürger aus den Stadtteilen, die sich beteiligen möchten, werden gebeten, sich direkt an die zuständigen Ortschaftsprecher zu wenden.

Eine saubere Stadt ist unser aller gemeinsames Anliegen, das nur als Gemeinschaftsaufgabe wahrgenommen und erfüllt werden kann. Deshalb ist eine rege Beteiligung wichtig im Sinne einer sauberen Umwelt.

Die Aktion „Unsere saubere Stadt“ wird vom Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen und der Firma Städtereinigung Rudolf Ernst aus Gunzenhausen unterstützt.

Im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen sind die Start- und Endpunkte jeweils an den Bahnhöfen Gunzenhausen, Pleinfeld, Treuchtlingen und Weißenburg. Die Abfahrtszeiten sind auf die Zugverbindungen abgestimmt. Auf dem Weg zum Bahnhof werden die jeweiligen Haltestellen in den Stadtteilen genutzt. Bei Fahrten vom Bahnhof zurück in die Stadtteile fährt das Anrufsammeltaxi die Fahrgäste direkt vor die Haustür. Zwischen den einzelnen Haltestellen und zwischen den Gemeinden verkehrt das Taxi nicht.

Bei den Fahrten gilt der Tarif des VGN (www.vgn.de). Auf den VGN-Preis ist noch ein Zuschlag für das Anrufsammeltaxi in Höhe eines Einzelfahrscheins zu entrichten. Das Anrufsammeltaxi ist unter der Telefonnummer 09833/988893 zu erreichen.

Mitarbeit gefragt

Die Stadt hat jetzt die Webseiten im Bereich des Rathauses und der Verwaltung optimiert. Sie sind jetzt auch auf Smartphones und Tablet-PCs gut darstellbar. Die Seiten sind wie bisher über www.gunzenhausen.de oder

über www.rathaus.gunzenhausen.de erreichbar. Wenn Sie Vorschläge, Anregungen oder Ideen haben oder Sie wichtige Informationen vermissen, nutzen Sie das von jeder Seite erreichbare Kontaktformular.

Sanierung am ehemaligen Schwellenwerk Gunzenhausen

Auf einer Fläche der DB AG in Gunzenhausen haben Mieter ein Werk zur Imprägnierung von Schwellen betrieben. Durch die Nutzung sind erhebliche Verunreinigungen des Bodens und des Grundwassers entstanden.

Die Deutsche Bahn wird als Grundstückseigentümerin die Belastungen im Boden durch Ausheben entfernen.

Die Maßnahmen wurden mit dem Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen als zuständige Bodenschutz- und Wasserbehörde abgestimmt. Es werden zwei Bereiche mittels Bodenaustausch und anschließender Oberflächenversiegelung saniert.

Die Deutsche Bahn AG wird mit rund zwei Millionen Euro massiv in die Umweltschutzmaßnahmen investieren und die Schadstoffe entfernen lassen.

Im Rahmen der Sanierung werden ungefähr 13500 Tonnen Bodenmaterial auf ca. 2000 Quadratmetern ausgehoben und fachgerecht entsorgt.

Eine standortweite Grundwasserbeobachtung wird durchgeführt und der Weiterbetrieb der Sicherungsanlage zum Schutz des Grundwassers ist gewährleistet.

Eine zeitweise Geruchsbelästigung aufgrund ungünstiger Windverhältnisse kann während der Sanierung nicht vollständig ausgeschlossen werden. Während des Aushubs wird die Umgebungsluft auf schädliche Gase überwacht und hiermit die Einhaltung aller gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte garantiert. Für die Anwohner besteht keine Gesundheitsgefährdung.

Weiterhin werden direkt in der Baugrube die Schadstoffe abgesaugt, um die Entstehung von Gerüchen weitgehend zu vermeiden.

Im Januar 2014 hat die Sanierung auf dem ehemaligen Schwellenwerk Gunzenhausen begonnen.

Die Arbeiten werden voraussichtlich bis in den Juni 2014 andauern.



Nürnberger Str. 133, ca. 500 m östlich des Bahnhofes Gunzenhausen

Breitbandausbau in Gunzenhausen geht voran

Aktuelles

Die Stadt Gunzenhausen ist bei der Nutzung des Förderprogramms zum Ausbau der Breitbandinfrastruktur in Bayern auch nach Auskunft der Regierung von Mittelfranken ganz vorne mit dabei.

Nachdem für das erste Erschließungsgebiet „GE B 13-West/Unterwurmbach“ das Auswahlverfahren für einen Betreiber abgeschlossen werden konnte (Entscheidung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest) und es nun, wenn die Prüfung durch die Bundesnetzagentur und die

Regierung von Mittelfranken positiv ausfällt, an den technischen Ausbau der Infrastruktur geht, plant man bei der Stadt Gunzenhausen schon die nächsten Schritte.

Auf Vorschlag der beiden Breitbandpaten Horst Schäfer und Andreas Zuber hat der zuständige Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur entschieden, dass man als Nächstes mit den Ortsteilen Stetten und Nordstetten sowie dem Gewerbegebiet „Am Schießwasen“ in das Förderprogramm einsteigen will.

Damit verbunden sein wird zunächst eine Abfrage des Breitbandbedarfs bei den in diesen Bereichen angesiedelten Gewerbetreibenden. Hierzu werden diese in den nächsten Wochen von der Stadt Gunzenhausen angeschrieben und gebeten, einen entsprechenden Fragebogen auszufüllen und zurückzuschicken. Privatpersonen werden in diesem Zusammenhang nicht befragt, da das Förderprogramm in erster Linie auf die Versorgung von Unternehmen ausgerichtet ist, wobei bei ei-

nem Ausbau natürlich auch Privathaushalte profitieren. In diesem Zusammenhang sind auch entsprechende Informationsveranstaltungen vor Ort geplant, bei denen die beiden Breitbandpaten das Verfahren vorstellen und für Rückfragen zur Verfügung stehen werden. Außerdem sind die Breitbandpaten Andreas Zuber unter 09831/508-131 und Horst Schäfer unter 09831/508-155 erreichbar. Weitere Informationen unter <http://wirtschaft.gunzenhausen.de/breitband.html>.

Ukrainisches Fernsehteam filmt Heizungsanlage in der Stephani-Schule

Gunzenhausen (ih) – Ein ukrainisches Filmteam war in Deutschland unterwegs, um Beispiele für erneuerbare Energien in öffentlichen Gebäuden zu filmen.

Alexander Simonov, seit etwa sieben Jahren Mitarbeiter der örtlichen Firma HEIZOMAT, ist für die Länder Kasachstan, Weißrussland und die

Ukraine zuständig. „Das Land möchte sich mit dem Gesicht nach Europa richten“, so Simonov. Was er bei dem Termin in der Stephani-Schule noch nicht wissen konnte, war der schnelle Sturz der Regierung in der Ukraine. Das Land möchte sich, was die Lieferung von Öl und Gas betrifft, von Russland unabhängig

machen. Der einzige eigene Rohstoff ist Kohle.

„In Gunzenhausen und Umgebung gibt es eine ganze Reihe öffentlicher Gebäude, sogar ganze Dörfer, die mit regenerativen Energien beheizt werden“, so Bürgermeister Joachim Federschmidt. Die Gäste zeigten sich ob dieser Tatsache sehr beeindruckt.

„Der Dokumentarfilm soll unter dem Titel „Deutsche Erfahrung nutzen, um zu lernen“ stehen, so Alexander Simonov.

Er war nicht nur in Sachen Hackschnitzelheizungen für das Filmteam tätig, sondern trat auch als Vermittler zwischen dem Filmteam und anderen Beteiligten auf.



Stadtbaumeisterin Simone Teufel mit dem ukrainischen Fernsehteam im Hof der Stephani-Schule

Aktuelles

Mit der Gunzenhausen-App sind unsere Bürger immer ganz nah am Rathaus

Eine „Gunzenhausen-App“ bietet die Stadtverwaltung jetzt ihren Bürgerinnen und Bürgern.

Damit stehen auch via Smartphone oder Tablet-PC aktuelle Informationen aus Rathaus und Verwaltung zur Verfügung.

Termine und Neuigkeiten, Informationen über die Stadt und ihre Einrichtungen finden sich ebenso wie wichtige Adressen mit Kartendarstellung und Wegbeschreibung. Selbstverständlich auch immer aktuelle Meldungen zu Wahlen, Kirchweih etc.

Die bereits im Internet angebotenen Online-Dienste stehen jetzt auch mobil zur Verfügung, zum Beispiel die Online-Fundbüroabfrage, die PA-/

Pass-Statusabfrage („ist mein Ausweis schon da?“), Briefwahlantrag oder Auskünfte aus dem Einwohnermeldeamt.

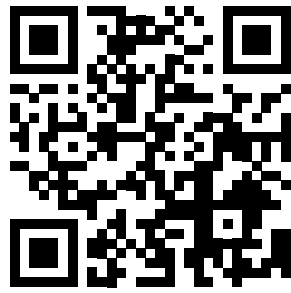
Integriert sind unter anderem ein sog. „Mängelreporter“, mit dem Fotos und Texte via E-Mail an die Stadt geschickt werden können, und ein QR-Code-Reader.

Erster Bürgermeister Joachim Federschmidt sieht die App als weiteren Schritt für einen zukunftsorientierten Service für die Bürger der Stadt, der kontinuierlich ausgebaut werden soll.

Die App steht für iOS (iPhone) und Android in den entsprechenden Stores zum kostenlosen Download zur Verfügung (Suchbegriff: Gunzenhausen).



android



apple



Grüngutentsorgung in der Stadt Gunzenhausen

Die Stadt Gunzenhausen weist auf die korrekte Entsorgung der Grüngutabfälle hin:

Privathaushalte aus dem gesamten Stadtgebiet der Stadt Gunzenhausen können ihre Grüngutabfälle in den dafür vorgesehenen Containern kostenlos entsorgen. Allerdings wird noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur Gartenabfälle und nur in haushaltsüblichen Mengen abgegeben werden dürfen.

Zu den Gartenabfällen gehören Gras und Heckschnitt, Rasen, Laub, Abraum von Beeten,

Balkonpflanzen und Stauden sowie Äste und Gehölzschnitt bis max. zehn Zentimeter Durchmesser und zwei Meter Länge. Wichtig ist, dass die Gartenabfälle nicht in Plastiktüten und -säcken abgegeben werden, da diese nicht kompostierbar sind. Sortenreine Abfälle, wie Laub und Rasenschnitt, können in Pappkartons oder speziellen Papiersäcken angeliefert werden.

Küchenabfälle und Speisereste oder verdorbene Lebensmittel gehören dagegen nicht zu den Gartenabfällen, sondern in die Biotonne.

Nicht in die Grüngutentsorgung gehören Erdaushub, Gartenerde und Wurzelstöcke.

Die Container befinden sich an folgenden Standorten:

- Städtischer Bauhof, Ansbacher Straße:
Montag bis Freitag, 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag, 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Nach 16.00 Uhr und am Wochenende
im Außenbereich des Bauhofes.
- Firma Ernst, Aha Haus-Nr. 200:
Montag bis Freitag, 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Samstag, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- Firma Ernst Deponiegelände, Cronheim Haus-Nr. 300:
Montag bis Freitag, 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Es werden stichprobenweise Kontrollen an den Abgabestellen durchgeführt.

Streudorfer Bürger reinigen ihr Dorf

STREUDORF – Ortssprecherin Irene Dänzer ruft am Samstag, 12. April 2014 zur Teilnahme an der Aktion „Unser sauberes

Dorf“ auf. Treffpunkt zur Säuberungsaktion ist um 15.30 Uhr der Wendehammer in der Streudorfer Siedlung (bei

Haus-Nr. 95). Dort gibt es im Anschluss auch einen Imbiss. Wer mitmachen möchte, kann sich bis Mittwoch, 9. April bei

Petra Herzog unter Telefon 09831/610350 oder bei Irene Dänzer, Telefon 09831/613030, anmelden.

Ortsteile

Großartiges Bürgerschaftliches Engagement zeigt sichtbare Ergebnisse

WALD (ih) – Wie die Presse berichtet hat, war unser Stadtteil Wald neben Meinheim und Graben einer der drei Kreisieger im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, dem früheren Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“. Dabei geht es nicht mehr vornehmlich um öffentliche und private Grünflächen und Gärten sondern ein ganz wichtiger Aspekt dabei ist die Zukunftsfähigkeit unserer Dörfer. Es gilt, ein Aussterben der Kerndörfer und der dörflichen Infrastruktur zu verhindern.

In Wald ist mit der Beteiligung am Wettbewerb eine positive Lawine ins Rollen gekommen. In Vorbereitung auf den Besuch der Bezirkskommission im Mai wurden fünf Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit den Themen Entwicklungskonzepte und Wirtschaftsinitiativen, soziales Engagement

und kulturelle Aktivitäten, Baugestaltung und Siedlungsentwicklung, Grüngestaltung im Ort und mit dem Dorf in der Landschaft beschäftigen.

Eine Gruppe ist gerade dabei, die bestehende kleine Verkaufsstelle für Backwaren als echten Nahversorger mit regionalen Produkten auf die Beine zu stellen. Dabei galt es, die Bedürfnisse der Bevölkerung zu eruieren, die wirtschaftliche Tragfähigkeit zu prüfen, eine passende Geschäftsform zu finden, das Warensortiment auszuwählen und den Laden nach den neuen Bedürfnissen zu gestalten. So wird es in dem Laden auch einen sozialen Treffpunkt für Jung und Alt mit einem kleinen Café, einem öffentlichen Bücherschrank und der Möglichkeit, handwerklich gefertigte Produkte aus dem Dorf zum Beispiel als Urlaubsmitbringsel zu erwerben, geben.

Die bestehenden vielfältigen kulturellen Aktivitäten sollen durch ein Konzept für ein „Mehrgenerationenhaus“, zum Beispiel durch Patenschaften jüngerer Menschen für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger erweitert werden und für Neubürger soll eine neue Willkommenskultur im Dorf geschaffen werden.

Fast 500 Arbeitsstunden wurden von einer Reihe junger Männer geleistet. Sie hatten sich vorgenommen, das sogenannte „Gässla“, das durch Bodenunebenheiten im Teer kaum mehr begehbar war, grundlegend zu sanieren. Der alte Teerbelag wurde noch vor Weihnachten entfernt und – begünstigt durch den milden Winter – nach den Vorbereitungsarbeiten bereits im Februar neu gepflastert. Von der Stadt Gunzenhausen wurden drei Straßenlampen ange-

bracht und das Material zur Verfügung gestellt.

Im Ort wurden in allen öffentlichen Grünflächen über 2000 Blumenzwiebeln gesetzt, an den Ortseingängen werden in den nächsten Wochen Blumenbeete angelegt und am Spielplatz wird ein Naschgarten für die Kinder geschaffen. Am Fußweg zwischen Schule und Friedhof wurden Streuobstbäume gepflanzt und auf der „Gmabüsch“ werden die dort neu gepflanzten Streuobstwiesen, die direkt am Wanderweg „Der Seenländer“ liegen, mittels einer Beschilderung zu „Lehrgärten“ aufgewertet.

Sehr positiv ist die Beteiligung vieler „Neubürger“ in den Arbeitsgruppen. Auch die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung gestaltet sich sehr konstruktiv.



Ein Teil der engagierten Bürger beim Pflastern am „Gässla“

Rathaus

Name für die Bürgerzeitung

In der Ausgabe 0 der Bürgerzeitung war die Bevölkerung aufgerufen worden, Namensvorschläge für das Informationsblatt der Stadt Gunzenhausen einzureichen. Insgesamt waren 53 Namensvorschläge eingegangen.

Darunter waren Namen, die wegen mangelnden Bezugs zur Stadt Gunzenhausen oder weil sie den Inhalt nicht treffen, ausschieden.

36 Vorschläge gingen dann in die Endausscheidung. Darunter eine Kombination aus zwei eingegangenen Vorschlägen.

Die Jury bildete der ISEK-Lenkungskreis, bestehend aus Vertretern der im Stadtrat vertretenen Fraktionen, aus

Handel, Gewerbe und Gastronomie und den Gruppensprechern der vier ISEK-Arbeitskreise.

Der ISEK-Lenkungskreis entschied sich eindeutig für die Kombination aus zwei Vorschlägen, nämlich für den Begriff **StadtLandGUN**. Heiko Pfahler aus Mooskorb hatte den Vorschlag StadtLandSee eingereicht und Franz Graf aus Unterwurmbach hatte den Vorschlag Stadt – Land – GUN eingereicht.

Klaus Heger aus Nordstetten hatte den Titel „Rathaus-Bläddla“ eingereicht und kam damit auf Platz drei.

Diese Empfehlung wurde dem Stadtrat zur endgültigen Ent-



Die drei Preisträger von links Franz Graf, Heiko Pfahler und Klaus Heger zusammen mit Bürgermeister Joachim Federschiöld

scheidung vorgelegt. Der Stadtrat entschied sich dann nach längerer Diskussion für den Kombinationsvorschlag, wollte aber den Zusatz „Gunzenhäuser Bürgerzeitung“ haben. Die beiden ersten Preisträger Heiko Pfahler und Franz Graf erhielten je zwei Theater-

cards und je einen Gutschein, die dankenswerterweise vom Gasthaus Hafner bzw. vom EDEKA-Markt Höfler zur Verfügung gestellt wurden. Der dritte Preisträger Klaus Heger erhält ebenfalls zwei Theatercards und einen Gutschein vom Optikhaus Gunzenhausen.

Unternehmer informierten sich zum Thema „Markenstrategien im Internet-Zeitalter“

„Gehen Sie davon aus, dass Ihre Kunden mindestens genauso viel über Ihre Produkte wissen, wie Sie selbst und entsprechend behandelt bzw. beraten werden wollen.“ Diese Aussage von Dr. Konrad Weßner, Geschäftsführer der puls Marktforschung GmbH, beruht auf den Ergebnissen einer Studie zum Informations- und Kaufverhalten im Internetzeitalter, die Dr. Weßner im Rahmen einer von der Wirtschaftsförderung Gunzenhausen organisierten Unternehmensveranstaltung präsentierte.

Demnach nimmt die Bedeutung des Internets bei der Informationsbeschaffung stetig zu, parallel dazu wird dem persönlichen Beratungsgespräch dennoch die größere Nützlichkeit attestiert. Gründe hierfür sind unter anderem die im Internet fehlende Möglichkeit, das jeweilige Produkt zu testen, die häufig verwirrende Menge an Informationen im Internet und das insbesondere bei den jüngeren Nutzern zurückgehende Vertrauen in das Internet und in die dort abrufbaren Informationen.

Entsprechend der sich ändernden Informationsgewohnheiten auf Kundenseite müssen auch Unternehmen ihre Markenstrategien anpassen.



Der Referent Dr. Konrad Weßner, Geschäftsführer der puls Marktforschung GmbH

Wichtig sei ein offener Kundendialog, bei dem der Kunde sein Wissen und seine Erfahrungen einbringen kann, so Dr. Weßner. Er erwarte nützliche Tipps, wolle emotional angesprochen werden und das Gefühl haben, dass die Beratung und nicht der Verkauf im Mittelpunkt stünden. Als Beispiele nannte Dr. Weßner in diesem Zusammenhang die drei deutschen Premiumanbieter der Autobranche, Audi, BMW und

Mercedes, die „Emotion pur“ verkaufen.

Im zweiten Vortrag des Abends ging der Geschäftsführer des Tourismusverbands Fränkisches Seenland, Hans-Dieter Niederprüm, zunächst auf die Bedeutung ein, die der Internetauftritt des Verbands für die Bewerbung der Urlaubsregion habe und was dafür getan werden müsse, dass die Region im „Netz“ auch gefunden werde. So sei es notwendig, immer wieder zu analysieren, woher die auf die Seite zugreifenden Nutzer kämen und aufgrund welcher Suchanfragen bei Google die Seite gefunden werde. Entsprechend müssten der Internetauftritt optimiert und finanzielle Mittel aufgewendet werden.

Im zweiten Teil seines Vortrags erläuterte Niederprüm den seit einigen Jahren laufenden Markenbildungsprozess für das Fränkische Seenland. Dabei sei es wichtig, zu analysieren, was das Besondere an der Region sei und womit man sich von anderen Urlaubsregionen unterscheide. Daran müssten sich dann Zielgruppenansprache, Angebotsgestaltung und die gesamte Marketingstrategie orientieren. Das Ziel, so Niederprüm, muss es sein, das Fränkische Seenland noch be-

kannter und attraktiver zu machen.

Nicht nur bei der Endkundenansprache spielt das Internet eine immer wichtigere Rolle, sondern auch bei der Firmenkundenansprache, das heißt beim Kontakt von Unternehmen zu Unternehmen. Diese zeigte Klaus Herrmann von der AOK Bayern in seinem Vortrag zum Thema eDialog. Demnach biete die AOK Bayern Unternehmen ein immer umfangreicheres Informations- und auch Fortbildungsangebot (Online-Seminare) im Netz an, ohne aber den persönlichen Firmenkundenberater als Erstansprechpartner „abzuschaffen“.

Dieser, so Herrmann, sei nach wie vor wichtig und von den Unternehmen auch gewünscht. Aber gerade durch das Angebot an Online-Seminaren könne man den Unternehmen bzw. deren Mitarbeitern Zeiteinsparungen ermöglichen, da zum Beispiel die Anfahrten zu Seminarorten entfielen.

Im Anschluss an die Vorträge lud Wirtschaftsförderer Zuber noch dazu ein, den Abend bei einem kleinen Imbiss und gemeinsamen Gesprächen ausklingen zu lassen, was auch intensiv genutzt wurde.

Unternehmensbesuch bei Fa. Glaser und Fa. RHO Consult

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur des Stadtrates besuchte die alleingesessene Firma Glaser an ihrem neuen zusätzlichen Standort in der Südstadt sowie die neue Firma RHO Consult. Die Geschäftsführer der beiden Firmen Peter Merkl von der Firma Glaser und Rudolf Hofmann von RHO Consult hießen die Besucher in den modernen, neu errichteten Räumen willkommen. Das neue Gebäude wurde von Rudolf Hofmann errichtet. In einem Teil ist seine eigene Firma mit einem großen Schulungsraum untergebracht. Den anderen Gebäudeteil konnte auf Vermittlung der städtischen Wirtschaftsförderung die Firma Glaser anmieten. An diesem zweiten

Standort in Gunzenhausen befindet sich nun der komplette Büromaschinen- und Büromöbelbereich. An modern ausgestatteten Arbeitsplätzen können die Mitarbeiter per Fernwartung ihren Kunden schnell weiterhelfen. Wie Peter Merkl mit Stolz berichtet, lagen ca. 80 Prozent des Umsatzes der Firma Glaser im Bürobedarf und 20 Prozent bei den Büromaschinen. Nun habe sich das genau umgedreht. Zur Firmengruppe gehört nun auch die Firma Reul in Nürnberg. Mit 15 Mitarbeitern in Gunzenhausen und sieben Mitarbeitern in Nürnberg hat sich die Firma auch zu einem wichtigen Arbeitgeber entwickelt. Das Leistungsspektrum der Firma ist auch unter www.buero-glaser.de zu finden.

Rathaus



Von links: Peter Merkl, Bürgermeister Joachim Federschmidt, Rudolf Hofmann, Erika Gruber und Cornelia Röhl

Rudolf Hofmann, Geschäftsführer der RHO Consult war lange Jahre Prokurist bei Loos International bzw. Bosch Thermotechnik. Seine Firma unterstützt Firmen aus dem thermotechnischen Bereich im Auslandsgechäft. „Ich habe Mitte 2011 den Kontakt zur städtischen Wirtschaftsförderung gesucht. Am 28. Dezember 2011 konnte ich von der Stadt das Baugrundstück er-

werben, am 1. März 2012 war Baubeginn in energieeffizienter Bauweise und am 1. Januar 2013 wurde die Nutzung des Gebäudes aufgenommen und zum 1. Februar 2013 kam auf Vermittlung der Wirtschaftsförderung der Mietvertrag mit Fa. Glaser zustande. Das alles war nur durch die von allen städtischen Stellen schnelle und kompetente Unterstützung möglich“, so Hofmann.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Gunzenhausen
Marktplatz 23,
91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/508-130
presse@gunzenhausen.de

Fotos: Stadt Gunzenhausen

Gestaltung und Redaktion:
Ingeborg Herrmann

Vi.S.d.P.:

Joachim Federschmidt, 1. Bgm.

Auflage: ca. 7000 Exemplare

Verteilung an alle Haushalte der Stadt Gunzenhausen;
Bezug kostenfrei.

© Stadt Gunzenhausen
Alle Rechte vorbehalten

Nächste Ausgabe: 18. 4. 2014

Redaktionsschluss: 27. 3. 2014

Druck und Verteilung:

Emmy-Riedel-Druck
Weinstr. 6, 91710 Gunzenhausen

Hotline für Probleme

bei der Verteilung: 0911/2161166

Erscheinungsweise:

monatlich/10 Ausgaben im Jahr

Hinweis: Bei der Bürgerzeitung handelt es sich nicht um das offizielle Amtsblatt der Stadt Gunzenhausen. Als Amtsblatt dient die Lokalzeitung „Altmühl-Bote“.

Unsere Bürgerzeitung wird mit Mitteln aus dem Städtebauförderungsprogramm „aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ gefördert.

Die Bürgerzeitung gibt es auch online unter www.gunzenhausen.de.

30 Jahre Städtepartnerschaft Isle–Gunzenhausen an Pfingsten – Gastfamilien gesucht

Die Städtepartnerschaft zwischen Isle in Frankreich und Gunzenhausen kann in diesem Jahr ihren 30. Geburtstag feiern. Insgesamt werden ungefähr 150 französische Gäste erwartet, die vom 7. bis 10. Juni 2014 über Pfingsten in Gunzenhausen sein werden.

Für die Unterbringung der Gäste werden Gastfamilien

in Gunzenhausen und Umgebung gesucht.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben die bereichernde Erfahrung, Gäste aus einer unserer Partnerstädte bei sich aufzunehmen, bereits gemacht. Alle anderen sind herzlich eingeladen, es einmal auszuprobieren. Durch die ausländischen Gäste erfährt man sehr viel über die Kultur und

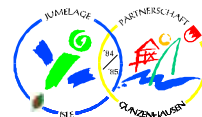
die Lebensweise des jeweiligen Landes, frischt vielleicht die eigenen Sprachkenntnisse wieder auf oder lernt erste Worte der jeweiligen Fremdsprache.

Wer gerne Gäste über Pfingsten bei sich aufnehmen möchte, wird gebeten, die eingedruckte Karte in der Tourist-Info im Stadtmuseum in der Rathausstraße abzugeben.



30-jähriges Jubiläum der Städtepartnerschaft Gunzenhausen–Isle vom 7. bis 10. Juni 2014

GASTFAMILIE FÜR DIE TEILNEHMER AUS ISLE



- Gerne nehmen wir max. _____ Personen bei uns auf
- Folgende Freunde u. Bekannte sollen bei uns übernachten:
-
- wir haben / wir haben keine Französisch-Kenntnisse

(Unterschrift)

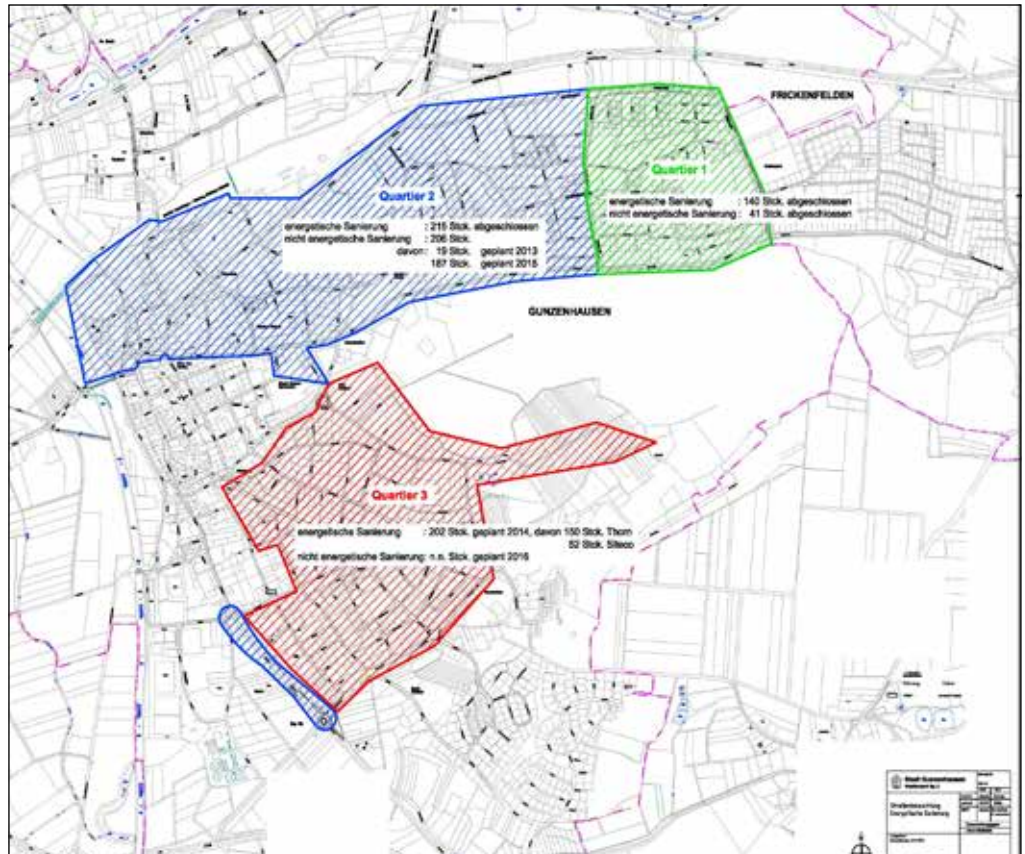
Rathaus

Stromeinsparung durch Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtkörper



GUNZENHAUSEN (ih) – Mit Unterstützung des Bundesförderprogramms Klimaschutzprojekte in den Kommunen wird die Straßenbeleuchtung schrittweise ausgetauscht. Für das dritte Sanierungsquartier, welches im Frühjahr 2014 in Angriff genommen wird, erhält die Stadt einen Zuschuss in Höhe von 20 Prozent der Investitionskosten aus dem Förderprogramm. Bei der Durchführung der Maßnahme wird das Stadtbauamt vom Ingenieurbüro Herzner & Schröder und den Stadtwerken Gunzenhausen unterstützt. Die Montage der LED-Lampenköpfe erfolgt durch die Stadtwerke.

Ein großer Vorteil der LED-Leuchtkörper ist eine bessere Ausleuchtung des Straßenraums durch spezielle Linsentechnik. Bislang wurde nachts jede zweite Lampe abgeschaltet. Dies muss nun nicht mehr erfolgen. Stattdessen erfolgt während der Nachtstunden eine subjektiv kaum wahrnehmbare Leistungsreduzierung aller Lampen um ca. 50 Prozent.



Absender:

Bitte mit
0,45 €
frankieren!

**Rückantwort erbeten bis
Samstag, 24. März 2014**

Rückantwort

Kulturbüro
Stadt Gunzenhausen
Rathausstraße 12
91710 Gunzenhausen
Tel.: 09831/508-109

Ein weiterer Vorteil ist die vergleichsweise längere Lebensdauer der LED im Verhältnis zu herkömmlichen Lampen. Daraus ergibt sich eine enorme Einsparung bei der Wartung. Die in der Stadt Gunzenhausen verwendeten LED sind aufgrund ihrer Strahlungswerte – es handelt sich um neutralweißes Licht mit ca. 4000 Kelvin – insektenfreundlich.

Der dritte große Vorteil ist die Kostenersparnis. In der Bahnhofstraße wurden die Leuchten teilweise ausgetauscht und der Vergleich des Jahres 2012 mit dem Jahr 2013 zeigt eine Stromeinsparung in Höhe von 19,22 Prozent (5422 kWh). In der Industriestraße, die bereits komplett ausgetauscht ist, beträgt die Einsparung sogar 47,7 Prozent (7666 kWh). In der Specksrothstraße, die auch schon ganz ausgetauscht ist, werden durch die Beleuchtung 46,07 Prozent (10860 kWh) Strom weniger verbraucht.

Stadt übergibt Lizenzen an den Bürgernetzverein

GUNZENHAUSEN (ih) – Bei der Stadt Gunzenhausen wurde im Rahmen einer Systemumstellung die bisher verwendete Software für den Spamschutz ausgetauscht.

Mit Einverständnis der Lieferfirma konnte Bürgermeister Federschiedt nun die Lizenzen an Martin Bosch, den Vorsitzenden des Bürgernetzvereins übergeben.

Bosch dankte dem Bürgermeister für die stets große Unterstützung der Stadt. Er erwähnt dabei beispielhaft die Durchführung des „Surf Safe Day“ mit rund 1000 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern. „Dieses Großevent hätten wir ohne die Kooperation mit der Stadt

nicht durchführen können“, so Bosch.

Seit Gründung des Bürgernetzvereins haben sich die Aufgaben gewandelt. Während früher einer der Schwerpunkte war, den Mitgliedern einen E-mailserver zur Verfügung zu stellen, steht heute der Mailserver im Vordergrund. Darüber hinaus hat man sich nun auf eine rege Vortragstätigkeit im Rahmen der „Medienwelten“ in Kooperation mit der Stadt- und Schulbücherei und auf die Seniorenarbeit verlegt.

Inzwischen steht der Spamschutz-Server in einem der ausschließlich in Deutschland betriebenen Rechenzentren der Firma Hetzner online. „Die Stadt ist froh, den Verein mit

Aktion „Service Q Gunzenhausen“ geht weiter voran

Das Projekt „Service Q Gunzenhausen“ steht weiterhin ganz oben auf der Aktivitätenliste von Citymanagement und Wirtschaftsförderung. Um am Schluss den Titel „Qualitätsstadt“ Gunzenhausen verliehen zu bekommen, ist noch eine Menge Arbeit zu erledigen.

Mit der Ausbildung von sogenannten Qualitäts-Coaches haben die interessierten Unternehmen einen ersten wichtigen Schritt getan. Mit dieser „Investition“ beginnt nun die eigentliche Arbeit im Unternehmen, denn das „Erlernte“ aus dem Seminar muss gemeinsam umgesetzt werden. Dazu werden sogenannte „Service-Ketten“ in den Unternehmen definiert, notiert und umgesetzt.

Oberstes Ziel ist es nun für Citymanagement und Wirtschaftsförderung, dass sich möglichst alle geschulten Unternehmen zur Zertifizierung anmelden. Diese Anmeldung ist für das Unternehmen und die Stadt die Voraussetzung, um am Ende des Prozesses Urkunde und Plakette für den erfolgreichen Abschluss des Projekts zu erhalten. Wenn dieser unternehmensinterne Prozess abgeschlossen ist, werden die Ergebnisse von der Prüfstelle in München beurteilt und bewertet.

Die Gunzenhäuser Unternehmen sollen in dieser Zeit aber nicht alleine für sich arbeiten. Citymanager Markus Jocher und Wirtschaftsförderer Andreas Zuber sind bestrebt, den Kontakt zu den Unternehmen so eng wie möglich zu gestalten, um die Unternehmer und ihre Mitarbeiter zu begleiten. Mit Informationsschreiben, sogenannten Newslettern, die bei Bedarf erstellt und verschickt werden, sollen wichtige Aspekte und Zusammenhänge aus erster Hand, auch aus der Geschäftsstelle in München, weitergegeben werden. Schon zum Ende der Seminare hatte man überlegt, den Erfahrungsaustausch aller Teilnehmer aktiv zu gestalten. Mit der Einladung zu einem ersten „ERFA“ (Erfahrungs)-Treffen am 10. März 2014 wird dieser Gedanke bereits jetzt in die Tat umgesetzt. Ziel ist es, eigene Erfahrungen auf dem Weg zur Zertifizierung mit anderen Unternehmen zu teilen und sich in gemeinsamen Gesprächen auszutauschen. Die in Gunzenhausen bereits zertifizierten Unternehmen sind von Beginn an in diesen Prozess mit eingebunden.

Für Jocher und Zuber ist es wichtig, auch die erfahrenen Unternehmer in den aktuellen Prozess mit einzubinden. „Am Schluss“, so Jocher, „wird

Rathaus



Bürgermeister Federschiedt und der Leiter der Stabsstelle EDV Horst Schäfer mit Martin Bosch, dem Vorsitzenden des Bürgernetzvereins (sitzend)

immerhin 270 Mitgliedern auf diese Weise unterstützen zu

können“, so Bürgermeister Federschiedt.

Citymanagement



es nur noch einen Kreis der Q-Betriebe geben. Zurzeit gibt es ca. zehn Betriebe, die das Q bereits erreicht haben. Ziel ist es, so viele Betriebe wie möglich in Gunzenhausen mit dem Q auszustatten“, um die Servicequalität der Geschäfte zu erhöhen und somit die Zufriedenheit der Kunden zu steigern. Andreas Zuber sagt dazu: „Alle Unternehmen, die sich jetzt oder in Zukunft entscheiden, noch auf diesen Zug aufzuspringen, werden mitgenommen. Das heißt nichts anderes“, so Zuber weiter, „dass auch, wenn möglich, für diese Betriebe die Förderung greift.“ Interessierte können unter Telefon 09831/508131 bei der Wirtschaftsförderung oder 508308 beim Citymanagement Seminartermine abrufen. Außerdem werden sie auch bei der Organisation einer Teilnahme am Service Q unterstützt.

Der Netzwerkgedanke, der diesem ERFA-Treffen zugrunde liegt, dient letztlich auch dem Ziel, den Qualitätsbegriff gunzenhäuserisch zu definieren und unternehmerisch zu leben. Gemeinsam kann der Qualitätsbegriff noch stärker für Gunzenhausen genutzt und geprägt werden. Außerdem spart es unter Umständen Zeit. Erfahrungen, die andere gemacht haben oder machen, sind möglicherweise auf das

eigene Unternehmen übertragbar oder haben sich schon bei anderen als wenig hilfreich herausgestellt.

Darüber hinaus ist bereits in der Seminarphase angeregt worden, zukünftig gemeinsam das „Q“ zu vermarkten und Aktionen zu starten. Eine erste gemeinsame Aktion, die ebenfalls über das Förderprogramm „Leben findet Innenstadt“ finanziert wird, ist die sogenannte „Gunzenhäuser Q-Fibel“. Mit einer Art Einkaufs- und Erlebnisführer wollen sich alle zertifizierten Betriebe vorstellen, und der Kundschaft das „Q“ für Qualität erklären. Damit sollen die Kunden für das eigene Unternehmen und die Stadt begeistert werden.

Für Citymanager Markus Jocher, Wirtschaftsförderer Andreas Zuber und Alexander Kotz, Geschäftsführer der Service-Q-Deutschland-Stelle in München, steht das gemeinsame Erlebnis von Service Q im Vordergrund. „Wer den Service am Kunden lebt, die Erfahrungen teilt und sich austauscht, wird am Schluss mehr gewinnen als der Einzelkämpfer“, so die drei „Frontmänner“ von „Service Q Deutschland“ in Gunzenhausen.

Weitere Informationen finden Sie auch unter wirtschaft.gunzenhausen.de oder www.q-bayern.de.

Jugend · Senioren

Termine des Seniorenbeirats

Sprechstunde des Seniorenbeirats im Sitzungssaal des Rathauses am Freitag, 4. April von 10 bis 11.30 Uhr.

Sprechstunde des Seniorenbeirats im Burkhard-von-Seckendorff-Heim am Dienstag, 8. April um 14 Uhr.

Stadtjugendpfleger Helmar Zilcher

Stadtjugendpfleger Helmar Zilcher ist 1966 geboren und Diplom-Sozialpädagoge. Er wohnt in Weißenburg und bereist in seiner Freizeit neugierig die Welt. Seit vier Jahren ist er für die Jugendpflege in unserer Stadt mit ihren Stadtteilen zuständig.

Er steht jederzeit als Berater und Macher zur Verfügung. Er sieht sich als Dienstleister in Sachen Jugendarbeit, der die Jugendlichen mit ihren Ideen unterstützt und ihnen zuarbeitet.

Unter folgenden Kontaktdaten ist das Jugendbüro zu finden:

Kontakt:

Stadt Gunzenhausen
Jugendbüro: Rathausstraße 10

Postanschrift:

Marktplatz 23
91710 Gunzenhausen
Telefon 0 98 31 / 508 - 122
stadtjugendpflege@gunzenhausen.de
www.gunzenhausen.de
www.jugendarbeit.gunzenhausen.de

Wir haben Helmar Zilcher einige Fragen zu seiner Arbeit gestellt:

1. Braucht es einen Stadtjugendpfleger?

Zilcher: Die Welt der Kinder und Jugendlichen ist komplexer und unübersichtlicher geworden.

Erziehung und Wertevermittlung finden immer mehr außerhalb der Familien statt.

Die Orientierung nach lohnenden Zukunftsperspektiven geht verloren, wenn sich die Öffentlichkeit nicht verstärkt dafür einsetzt, dass auch die Jugend vor Ort eine Heimat in ihrer Stadt erfahren kann.

Eine effiziente und koordinierte Betreuung unserer Jugendlichen stärkt die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt, vermittelt soziale Wärme und fördert gemeinsame, respektvolle Verständigung und Begegnung.

2. Was macht eigentlich ein Stadtjugendpfleger?

Stadtjugendpfleger sind pädagogische Fachkräfte der Jugendarbeit, die planende, initiiierende, koordinierende und unterstützende Tätigkeiten im Gesamtfeld der Jugendarbeit einer Stadt übernehmen.

Wesentliches Ziel der Tätigkeit des Stadtjugendpflegers ist es, in den Kommunen Bedingungen zu entwickeln und zu planen, zu unterstützen, zu fördern, zu schaffen und zu pflegen, in denen Kinder- und Jugendarbeit in vielfältigen Formen und unter optimalen Bedingungen möglich ist.

Tanznachmittage für Senioren in der Stadthalle

Die beliebten Tanznachmittage für Jung und Alt gehen weiter. Die nächsten Termine sind am Mittwoch, 19. März, Mittwoch, 2. April und Mittwoch, 16. April. Beginn ist jeweils um 14 Uhr, das Ende ist für 18 Uhr vorgesehen. Musikalische Begleiter sind im Wechsel Karlheinz Wambach und Hans Schober.

Ein besonderes Schmankerl gibt es am 2. April. An diesem Tag werden die Besucher des Tanznachmittags mit einem Gutschein für eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen überrascht. Grund ist der an diesem Tag stattfindende „Tag der älteren Generation“.



Stadtjugendpfleger Helmar Zilcher

3. Was kann unser Jugendpfleger?

- A Abenteuer, Abseilen, Anleitung, Auslandsreise
- B Bergwandern, Bierkastenstapeln, Biwak, Bogenschießen
- C Camping
- D Durchführung
- E Erlebnispädagogik
- F Ferienlager, Frisbee, Finanzierung, Floßbau
- G Geländespiel, Gemeindefest, Gitarre, Gruppenhäuser
- H Höhenangst, Husky, Höhle
- I Ideensammlung
- J Jugendpolitik, Jugendfreizeit, Jugendkulturarbeit
- K Kooperative Abenteuerspiele, Konzert, Klettern, Kinderfreizeit
- L Lagerfeuer, Logistik, Liederabend
- M Musik, Meditation, Moderation
- N Naturerfahrung, New Games, Nachtspiel
- O Organisation, Open-Air, Offene Kinder- und Jugendarbeit
- P Planen, Professionalität
- Q Quo vadis, Qualitätskontrolle
- R Reiseplanung, Reflexion
- S Schlittenhund, Spielpädagogik, Straßentheater, Spiritualität
- T Teambetreuung, Tagesablauf, Theaterarbeit, Touristik, Touren
- U Umweltbildung, Umkehren
- V Verbesserungen, Versicherungen
- W Wagnis, Weichenstellung, Workshop
- Z Ziele, Zeltlager

Beim jüngsten Sicherheitsgespräch mit der Polizei zur Kriminalitäts- und Unfallstatistik 2013 sagte Harald Eckert, Leiter der Polizeiinspektion Gunzenhausen, dass sich in Gunzenhausen nun die kontinuierliche, vernetzte Jugendarbeit positiv bemerkbar macht.

Entwicklungsland Deutschland

Eine Ausstellung über uns und die Welt

Die Wanderausstellung ist vom 24. März bis 11. April 2014 in der Schalterhalle der Vereinigten Sparkassen Gunzenhausen, Marktplatz 43-45 im Rahmen der Öffnungszeiten zu besichtigen.

Es handelt sich um ein Ausstellungsprojekt der Mittelfränkischen Volkshochschulen. Die Ausstellung wird am Montag, 24. März 2014 um 19 Uhr von Bürgermeister Joachim Federschmidt und MdB Josef Göppel eröffnet. Der Eintritt ist frei.

Am Donnerstag, 27. März 2014 um 19 Uhr spricht Prof. Dr. Oliver Christ von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf zum Thema „Nachhaltiges Wasserressourcenmanagement: Konzepte und Technologien“.

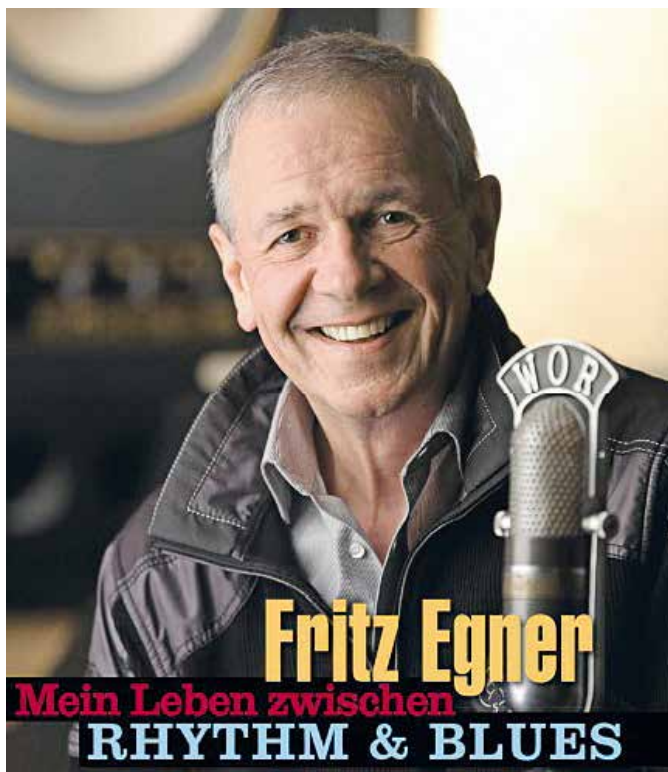
Am Freitag, 4. April um 16 Uhr kann die Wertstoffsortieranlage bzw. die Sondermüllbehandlungsanlage der Firma Ernst in Markt Berolzheim und Gunzenhausen besichtigt werden.

„Mein Leben zwischen Rhythm and Blues“

Lesung von und mit Fritz Egner

Fritz Egner besitzt über 20 000 CDs und 25 000 Platten. Seit vier Jahrzehnten ist er auf Du und Du mit den Größten der Musikgeschichte. Angefangen hat alles mit einem Job als Studiotechniker beim Sender AFN, der den Musikgeschmack einer ganzen Generation prägte. Bei Warner Brothers gaben sich die Stars die Klinke in die Hand - und er traf sie alle: James Brown, Prince, Diana Ross, Lionel Richie... Fritz Egner schreibt über seine Hits - zum ersten Mal und mit der mitreißenden Begeisterung, für die seine Fans ihn lieben. Er liest aus seinem neuen Buch „Mein Leben zwischen Rhythm and Blues“ und spricht über seine Erlebnisse mit den Stars und Größten der Musikgeschichte.

Fritz Egner, geboren 1949 in München, ist bekannt als Radio- und Fernsehmoderator. Seit 1979 ist er eine der Stimmen beim BR und präsentierte zudem unvergessliche Sendungen für ARD, ZDF und Sat.1, wie „Dingsda“ oder „Die versteckte Kamera“. Er lebt in der Nähe von München. Am Sonntag, 30. März 2014 um 19 Uhr im Haus des Gastes.



Kinonachmittag „Paulette“

Komödie um eine Rentnerin



Man ist nie zu alt für eine berufliche Veränderung. Paulette ist eine ruppige 80-jährige Dame, die weiß, was sie will – und auch, was sie nicht will. Ihre allzu schmale Pension bringt Paulette immer wieder auf die Palme. Als ihr eines Abends beim Müllausbringen ein Päckchen Marihuana in den Schoß fällt, beschließt Paulette, ihrer Geldmisere ein Ende zu machen. Großes Kino über radikale Selbstbestimmung und ungewöhnliche Freundschaften – Paulette ist erfrischend anders, berührend und schreiend komisch. Am Donnerstag, 20. März 2014 um 15 Uhr im Kinocenter „MovieWorld“.

Apfelkönigin gesucht



Die Interessengemeinschaft „Fränkische Moststraße“, deren Mitglied auch die Stadt Gunzenhausen ist, will im Herbst eine neue Apfelkönigin für den Zeitraum 2014 bis 2016 küren.

Alle jungen Damen, die mindestens 18 Jahre alt sind, ein adrettes und sicheres Auftreten sowie eine positive Ausstrahlung haben, die sich mit ihrer Heimatregion identifizieren können und denen der Erhalt der fränkischen Streuobstwiesen ein Anliegen ist, können sich bewerben. Bewerbungen werden in den Rathäusern der Mitgliedsgemeinden entgegengenommen. Meldeschluss ist der 30. Juni 2014. Die Auswahl der geeigneten Bewerberin erfolgt durch eine Jury, die Krönung wird voraussichtlich am „Tag der Regionen“ stattfinden. Die neu gewählte Apfelkönigin erhält ein Krönungskleid im Wert von ca. 400 Euro. Die Apfelkönigin soll, so wie ihre Vorgängerinnen, positive Werbeträgerin für die Fränkische Moststraße sein und an Veranstaltungen teilnehmen, so etwa an der „Grünen Woche“ in Berlin, an politischen Empfängen und an touristischen Veranstaltungen, Festen und Messen in der Region. Es besteht zudem Kontakt zu anderen „Königinnen“ über den „Deutschen Königinnenverband“. Weitere Informationen gibt es im Sekretariat der Fränkischen Moststraße, Herrnhof 10, 91567 Herrieden jeweils Dienstagvormittag unter der Tel. Nr. 09825/808-56.

Stadt- und Schulbücherei

Schwanger – Null Promille!

Informationsstand der Schwangerenberatung des Landkreises in der Stadt- und Schulbücherei – persönliche Beratung durch Rosemarie Schachameyer

GUNZENHAUSEN – Der Alkoholkonsum der Mutter während der Schwangerschaft ist heute die häufigste Ursache für eine angeborene Behinderung. Zwischen 3000 und 10 000 Kinder kommen jedes Jahr in Deutschland mit alkoholbedingten Schädigungen zur Welt.

Die Schwangerenberatung des Landkreises hat vom 11. bis 22. März im Rahmen der bayernweiten Kampagne „Schwanger – Null Promille“ einen Informationsstand für Schwangere und Angehörige in der Stadt- und Schulbücherei aufgestellt. Gleichzeitig präsentiert die Bücherei aktuelle Medien zum Thema Schwangerschaft.

Rosemarie Schachameyer von der Schwangerenberatung des Landkreises wird am Dienstag, 11. März, von 14 bis 16 Uhr und am Mittwoch 19. März, von 11 bis 13 Uhr den Stand persönlich betreuen. Sie steht dann auch für Fragen nach Leistungen während der Schwangerschaft, Mutterschutz, Elterngeld und Kindergeld zur Verfügung.

Für die Sozialpädagogin beim Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen ist die Aufklärung über die Gefahren durch Alkohol für das ungeborene Kind ein wichtiges Anliegen, denn ein kleiner Verzicht kann Sicherheit für eine gesunde Entwicklung bedeuten: „Man freut sich auf das Kind und will nur das Beste für das Kind. Man denkt vielleicht nicht daran, dass der Schluck Sekt zu Silvester dem Kind schaden könnte.“

Alkoholische Getränke erreichen unmittelbar den Blutkreislauf des ungeborenen Kindes, sodass es den gleichen Alkoholspiegel erreicht wie die Mutter. Alkohol wirkt sich als Zellgift schädigend auf die Zell- und Organentwicklung aus. Da die Leber des Embryos noch nicht vollständig entwickelt ist, sinkt der Promillespiegel viel langsamer als bei der Mutter.

Kinder mit einer Schädigung durch Alkohol in der Schwangerschaft (Fetales Alkoholsyndrom) bleiben häufig klein, vor allem ihr Kopf erscheint



Rosemarie Schachameyer von der Schwangerenberatung des Landkreises

klein im Vergleich zum übrigen Körper. Sie haben typische Gesichtsveränderungen mit einer besonderen Stellung von Augen und Ohren, oft Herzfehler, Fehlbildungen an den Geschlechtsorganen und eine Muskelschwäche.

Fast immer ist die Entwicklung verzögert und die Intelligenz vermindert. Sie leiden an Lern- und Konzentrationsschwächen. Acht von zehn Frauen

trinken während der Schwangerschaft Alkohol.

Deshalb ist die Frage berechtigt, ab welcher Grenze denn eine Schädigung des Kindes zu befürchten sei. Es ist jedoch nicht geklärt, ob ein gelegentlicher Alkoholkonsum völlig ungefährlich ist. Der einzig sinnvolle Rat kann deshalb nur sein: 0,00 Promille in der Schwangerschaft – aus Liebe zum Kind.

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefällen:

- 3. 2. 2014 Frieda Marie Wendelin, geb. Nath
Zufuhrstraße 2, 91710 Gunzenhausen
- 4. 2. 2014 Herbert Hansel
Stieglitzstraße 1, 91710 Gunzenhausen
- 4. 2. 2014 Anna Huberta Bias, geb. Schick
Reutbergstraße 1, 91710 Gunzenhausen
- 5. 2. 2014 Marianne Meyerhuber, geb. Bertelshofer
Oberwurmbach 53, 91710 Gunzenhausen
- 9. 2. 2014 Klothilde Martin, geb. Tauscher
Reutbergstraße 1, 91710 Gunzenhausen
- 11. 2. 2014 Johann Friedrich Loy
Oberhambach 9, 91710 Gunzenhausen
- 12. 2. 2014 Maria Monika Dommel, geb. Schuster
Seitersdorf 22, 91729 Haundorf
- 14. 2. 2014 Sofie Walburga Kern, geb. Obernhuber
Winkelhaider Straße 10, 91174 Spalt
- 16. 2. 2014 Wilhlemina Herta Kränzlein, geb. Krauter
Reutbergstraße 1, 91710 Gunzenhausen
- 20. 2. 2014 Johann Georg Sichert
Hauptstraße 35, 91732 Merkendorf

- 26. 2. 2014 Wilhelmina Bierlein, geb. Kraus
Absberg, Kalbensteinberg 62
- 26. 2. 2014 Margarethe Reither
Markt Berolzheim, Carl Carbenstr. 5
- 2. 3. 2014 Lina Geiselsöder, geb. Würth
Bechhofen, Wiesethbruck 26
- 3. 3. 2014 Gerda Schäff, geb. Barfknecht
Gunzenhausen Friedrichstraße 5 b
- 2. 3. 2014 Karl Krippner
Gunzenhausen, Cronheim 105

Eheschließungen:

- 14. 2. 2014 Büşra Gedik, Patrichstraße 30,
91757 Treuchtlingen und Tolga Cetin,
Waldstraße 31, 91710 Gunzenhausen

Fundkiste

Im Fundamt wurden folgende Dinge abgegeben:

- ☛ 1 Ausweis
- ☛ 1 Handy
- ☛ 1 Beutel / Tüte
- ☛ 8 Fahrräder
- ☛ 4 Schlüssel
- ☛ 1 Geldbetrag
- ☛ 1 Geldbeutel
- ☛ 1 Ring
- ☛ 1 Kinderwagen
- ☛ 1 Uhr